

Musik und Menü als Jobgarant

Herrenberg: Katholiken finanzieren mit dem „Dinner für alle“ die Stelle des Jugendreferenten mit

Vier-Gänge-Menü und Jugendbands sorgten beim „Dinner für alle“ für einen unterhaltsamen Abend. Einge-laden zu diesem Fest hatte die katholische Kirchengemeinde Herrenbergs, um die Stelle des Jugendreferenten zu sichern.

„Das war ein hervorragendes Programm und ein sehr leckeres Menü“, meinte Ludwig Fischer. Zusammen mit Ehefrau und Tochter war er gekommen. Wie alle anderen der rund 60 Gäste nahm die Familie an der festlich geschmückten Tafel Platz. Aus weißen Decken, edlem Porzellan und Servietten bestand die Dekoration. Dampfende Kürbissuppe mit Baguette gab es als ersten Gang. Es folgten bunter Salatteller, Schweinefilet mit Spätzle und Gemüse. Abgerundet wurde der Gaumenschmaus von einer Joghurt-Creme an Himbeeren. Dieses Menü, das sichtlich allen mundete, hatte Köchin und Hausmeisterin des St. Martin, Johanna Lauer, zubereitet.

Für den unterhaltsamen Rahmen sorgten Jugendbands. „Rock Kids“ heißt die Gruppe, in der Zehnjährige ihr Können unter Beweis stellten. Außerdem traten „Puzzled of Musik“, die Herrenberger Percussion-Gruppe sowie Jannik Knopf auf.

Anerkannte Arbeit

„Gut“, hat es auch Franziska Renz gefallen. 20 Euro betrug der Eintritt, dazu kamen Getränke. Angemessene Preise, wie die 18-Jährige fand. Dieses Geld und zusätzlich Spenden kommen der Stelle des Jugendreferenten Franz Szymanski zugute. Er arbeitet für die katholische Seelsorgeneinheit, die aus den Gemeinden Herrenberg, Kuppingen/Nufringen und Jettingen/Gäufelden besteht. Diese Stelle finanziert die Seelsorgeneinheit aus eigener Tasche, da die Diözese Rottenburg dessen Anstellung nicht aus ihren Haus-

haltungsmitteln bestreiten kann. Dessen Arbeit schätzt Ludwig Fischer und es war ein weiterer Grund zu kommen: „Ich möchte ich unterstützen. Außerdem begeistert mich, wie engagiert Jugendliche an ihre Vorhaben herangehen.“

„Wir möchten mit diesem Abend zeigen, welche Wertschätzung wir dem Jugendreferenten entgegenbringen“, umschrieb Andreas Mészáros, warum er mitmachte. Mészáros war einer der Hauptorganisato-

ren, er ist Mitglied beim Kirchengemeinderat sowie dem Förderverein „Jugend in der Mitte“. Er ist überzeugt, dass ein Jugendreferent dringend gebraucht werde. Deshalb setzt sich Mészáros im Förderverein dafür ein, auch nach Ablauf des Vertrags Szymanskis, die Stelle wieder zu besetzen. Bis Herbst 2013 läuft Szymanskis 50-Prozent-Stelle.

„Ganz unterschiedliche Leute“, fand Mészáros, seien beim Dinner zusammen-

gekommen. Zwar machten die 30- bis 40-Jährigen den Hauptteil aus, doch auch jüngere Gäste, die ihre Eltern mitbrachten, besuchten das Gemeindehaus St. Martin. Und der älteste Gast war 80 Jahre alt. „Spaß haben und dass die Leute beisammensitzen“ – das sollte die Veranstaltung bieten. Den geselligen Abend, so versprach Mészáros, wird es nach diesem erfolgreichen Auftakt auch nächstes Jahr wieder geben. -gt-



Im Gemeindezentrum St. Martin schmeckt das „Dinner für alle“ – und die „Rock Kids“ spielen dazu
GB-Foto: Holom